

Ostergeschichten-Eier

Idee 1: Die Geschichten-Eier werden aufgehängt und laden zum Entdecken der Geschehnisse rund um Ostern ein. Dabei ist auf der Vorderseite ein Bild von freebibleimages.com abgedruckt und auf der Rückseite der dazu passende Bibeltext.

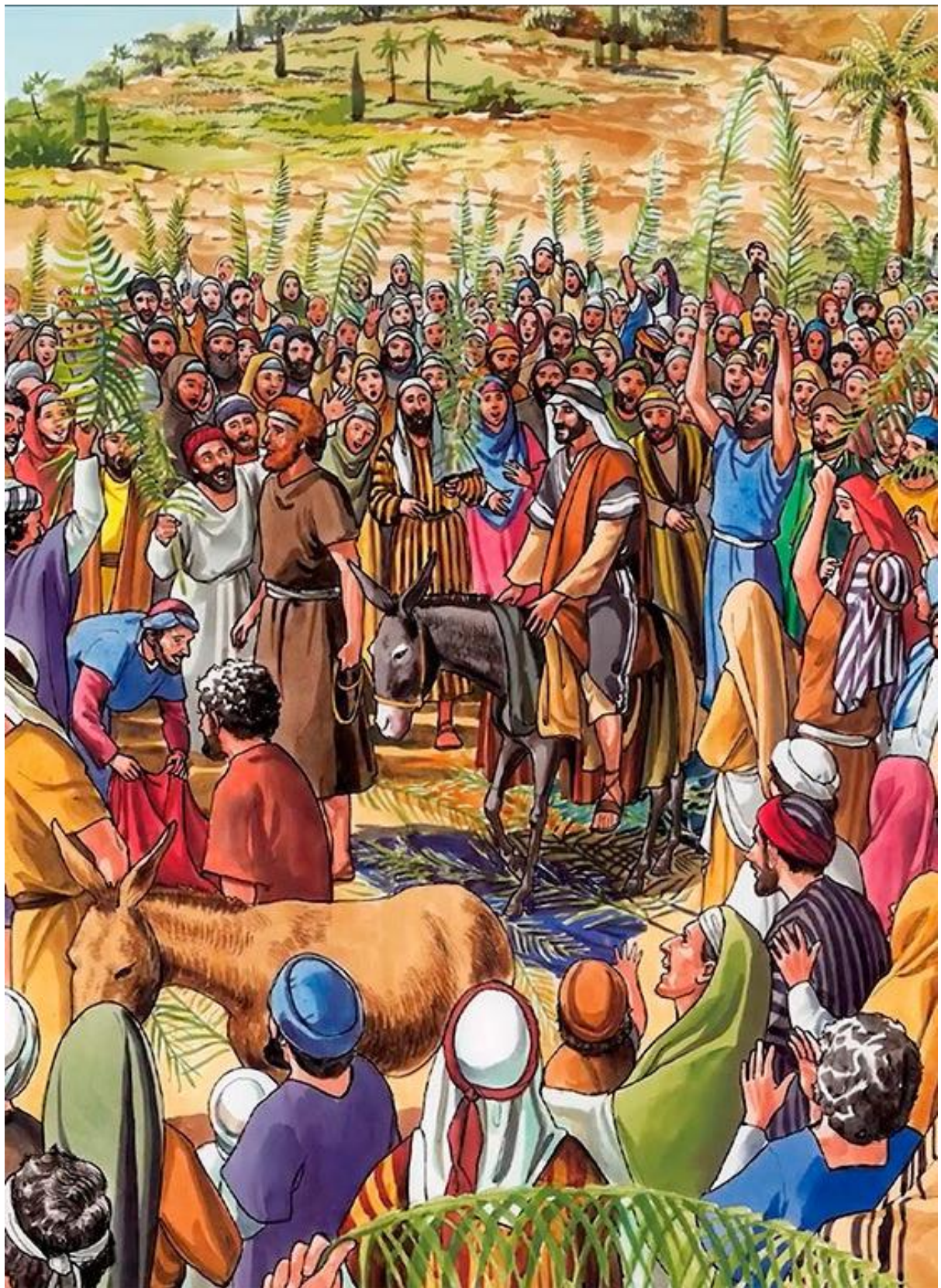
Idee 2: Wir verstecken die Geschichten-Eier und die Teilnehmer müssen sie suchen. Gemeinsam bringen sie die Bilder mithilfe der Bibeltexte in die richtige zeitliche Reihenfolge und hängen sie entsprechend auf.

Anleitung zur Herstellung der Geschichteneier:

- Drucke die Seiten 2 – 37 doppelseitig aus. Auf der Vorderseite ist das Bild und auf der Rückseite der passende Bibeltext.
- Schneide die Eier aus.
- Laminieren die Blätter.
- Loch die laminierten Eier, binde einen Faden an und hänge sie auf.

oder

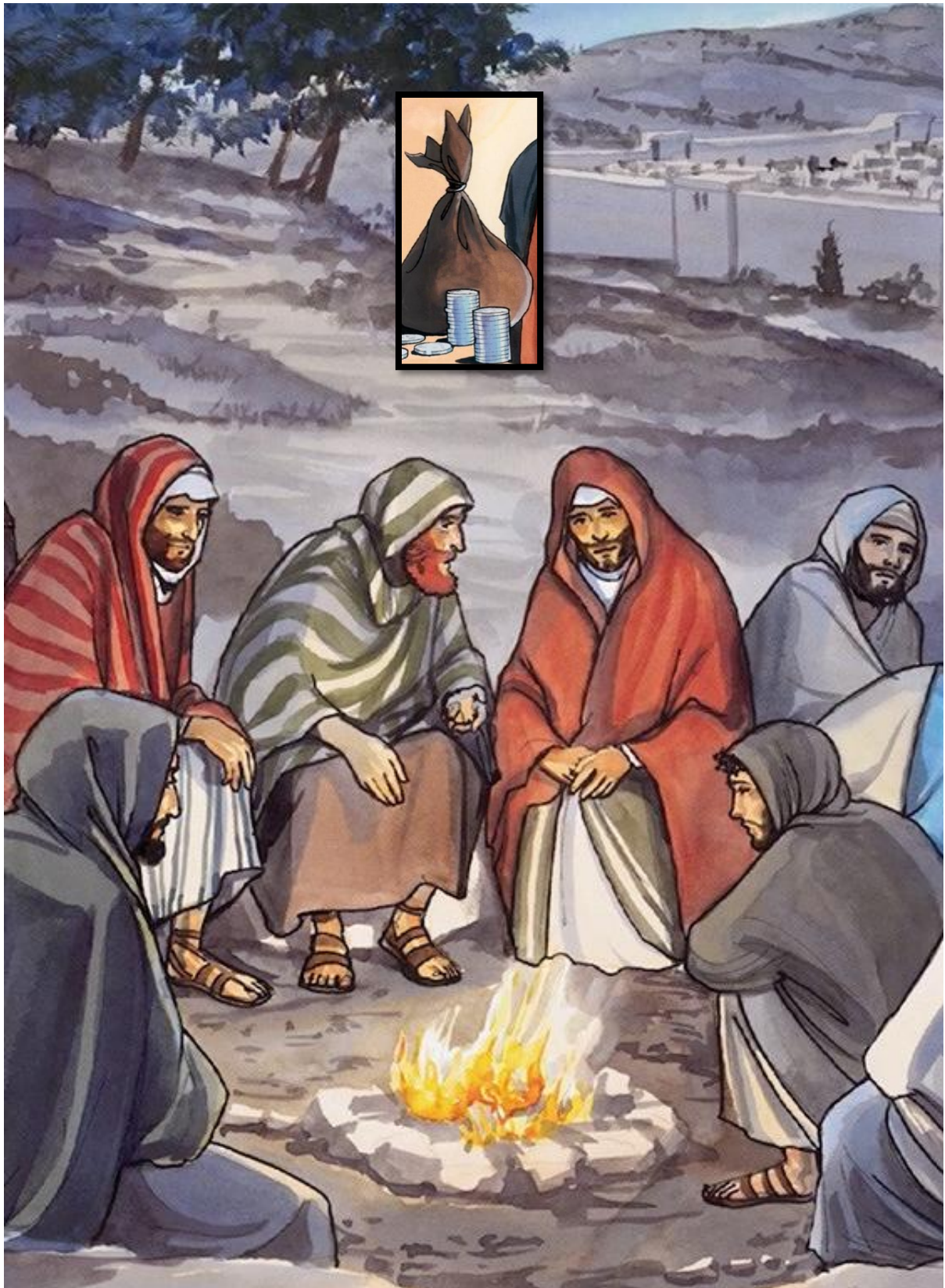
- Drucke die Seiten 2 – 37 einseitig aus.
- Klebe die Bildseite auf festes Papier und die richtige Textseite passgenau auf die Rückseite.
- Schneide die Eier wie auf der Rückseite markiert aus.
- Loch die Eier, binde einen Faden daran und hänge sie auf.



**Jesus
wird als
König empfangen**

Jesus war mit seinen Jüngern
inzwischen in die Nähe von Jerusalem
gekommen. Kurz bevor sie Betfage am
Ölberg erreichten, schickte Jesus zwei Jünger
voraus: „Geht in das Dorf da vorne! Gleich am
Ortseingang werdet ihr eine Eselin mit ihrem Fohlen
finden, die dort angebunden sind. Bindet sie los und
bringt sie zu mir.“ Damit sollte sich erfüllen, was Gott
durch seinen Propheten angekündigt hatte:
„Sagt den Menschen auf dem Berg Zion: Euer König kommt zu euch.
Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel,
ja, auf dem Fohlen einer Eselin.“
Die beiden Jünger gingen los und führten aus,
was Jesus ihnen aufgetragen hatte.
Sie brachten die Tiere zu ihm, legten ihre Mäntel über sie,
und Jesus setzte sich darauf.
Viele Leute breiteten ihre Kleider als Teppich vor ihm aus,
andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.
Vor und hinter ihm drängten sich die Menschen und riefen:
„Gelobt sei der Sohn Davids, ja, gepriesen sei,
der im Auftrag des Herrn kommt! Gelobt sei Gott hoch im Himmel!“
Als er so in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt
in helle Aufregung. „Wer ist dieser Mann?“, fragten die
Leute. „Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in
Galiläa“, riefen die Menschen, die ihn begleiteten.

Die Bibel
Matthäus 21, 1-11



Verschwörung gegen Jesus

Jesus sagte zu seinen Jüngern:
„Ihr wisst, dass übermorgen das
Passahfest beginnt. Dann werde ich an
die Menschen ausgeliefert und ans Kreuz
genagelt werden.“

Zu derselben Zeit versammelten sich die obersten
Priester und die führenden Männer des Volkes im
Palast des Hohenpriesters Kaiphas. Sie berieten darüber,
wie sie Jesus heimlich festnehmen und umbringen
lassen könnten.

Anschließend ging einer der zwölf Jünger, Judas Iskariot,
zu den obersten Priestern und fragte: „
Was zahlt ihr mir, wenn ich Jesus an euch ausliefere?“
Sie gaben ihm 30 Silbermünzen.
Von da an suchte Judas eine günstige Gelegenheit,
um Jesus zu verraten.

Die Bibel
Matthäus 26, 1-4 und 14-16



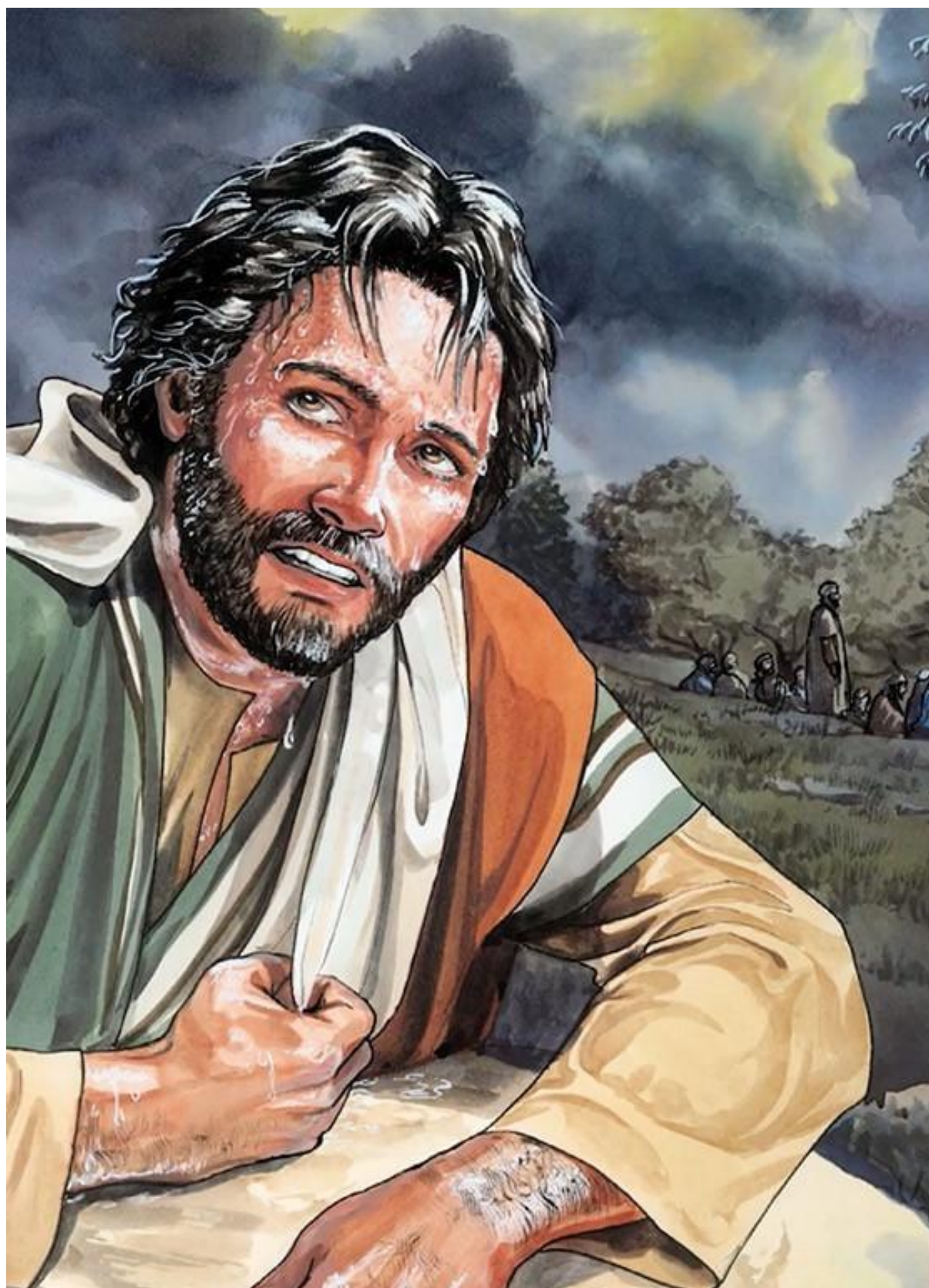
**Jesus feiert
mit seinen Jüngern
das Passahmahl**

Am ersten Tag
des Festes der ungesäuerten Brote
bereiteten die Jünger das Festmahl vor.
Am Abend nahm Jesus mit den zwölf Jüngern
am Tisch Platz.

Während sie aßen, nahm Jesus ein Brot,
sprach das Dankgebet,
brach das Brot in Stücke
und gab es seinen Jüngern mit den Worten:
„Nehmt und esst! Das ist mein Leib.“
Anschließend nahm er einen Becher Wein,
dankte Gott und reichte ihn seinen Jüngern:
„Trinkt alle daraus!
Das ist mein Blut,
mit dem der neue Bund zwischen Gott
und den Menschen besiegelt wird.
Es wird zur Vergebung ihrer Sünden vergossen.“

Nachdem sie das Danklied gesungen hatten,
gingen sie hinaus an den Ölberg.

Die Bibel
Matthäus 26, 17-30



**Jesus betet
im Garten Gethsemane**

Im Garten bat Jesus seine Jünger:
„Setzt euch hin und wartet auf mich!
Ich will ein Stück weiter gehen und beten.“

Angst und tiefe Traurigkeit überfielen Jesus.
Er ging ein paar Schritte weiter,
warf sich nieder und betete:
„Mein Vater, wenn es möglich ist,
dann lass den Kelch an mir vorübergehen
und erspare mir dieses Leiden!

Aber nicht was ich will, sondern was du willst, soll geschehen.“
Dann kam er zu den Jüngern zurück und sah,
dass sie eingeschlafen waren.

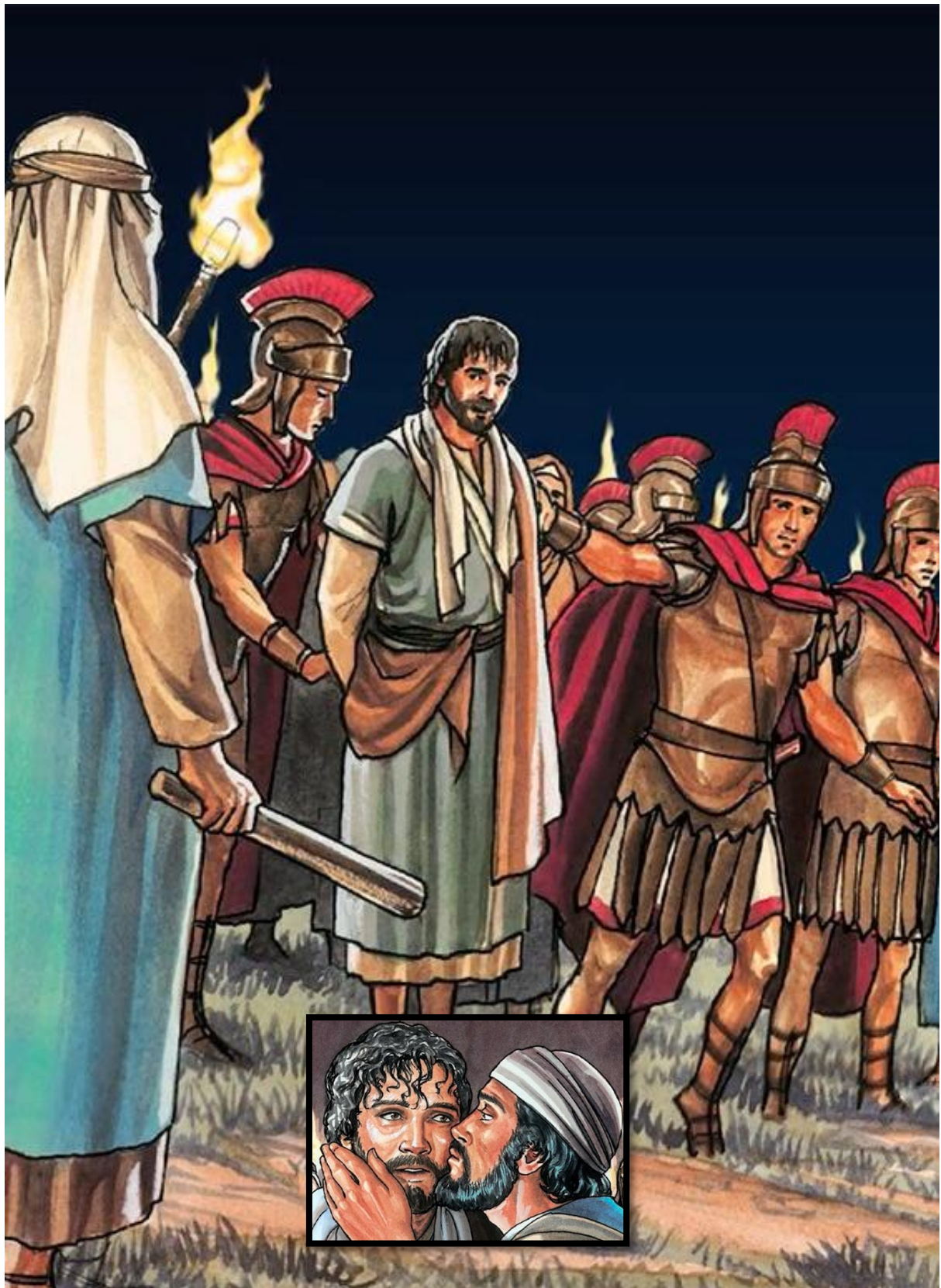
Er weckte Petrus und rief:
„Bleibt wach und betet, damit ihr der Versuchung widerstehen könnt.“
Noch einmal ging er ein Stück weg, um zu beten:
„Mein Vater, wenn mir dieser bittere Kelch nicht erspart bleiben kann,
bin ich bereit, deinen Willen zu erfüllen!“

Als er zurückkam, schliefen die Jünger schon wieder;
die Augen waren ihnen zugefallen.

Er ließ sie schlafen, kehrte wieder um
und betete zum dritten Mal mit den gleichen Worten.

Dann kam er zu seinen Jüngern zurück und sagte:
„Ihr schlaft immer noch und ruht euch aus?
Jetzt ist es so weit, der Verräter ist schon da.“

Die Bibel
Matthäus 26, 36-46



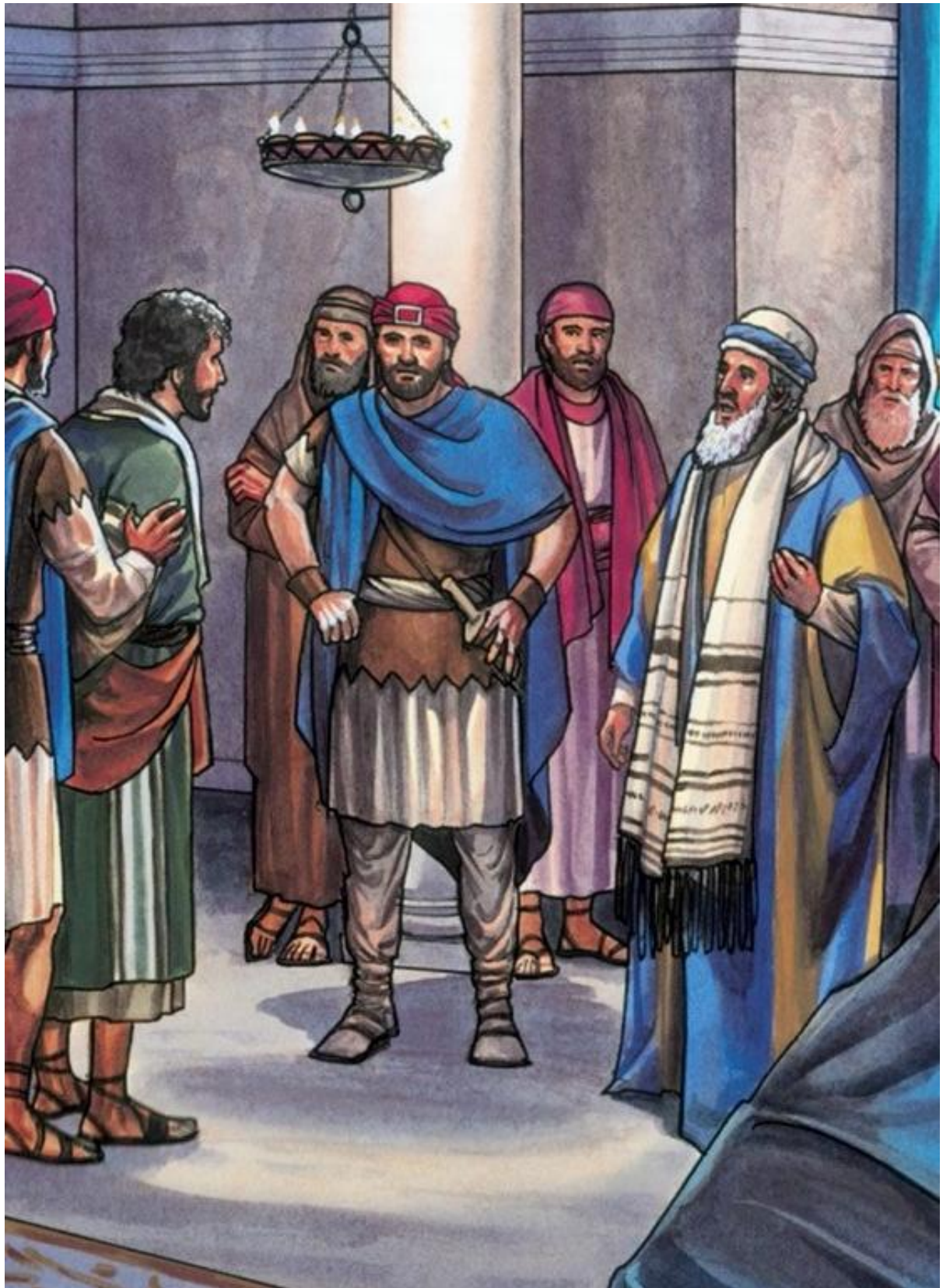
**Jesus
wird verhaftet**

Noch während Jesus sprach,
kam Judas, einer der zwölf Jünger,
zusammen mit einer großen Gruppe von
Männern, die mit Schwertern und Knüppeln
bewaffnet waren.

Judas, der Verräter,
hatte mit den Bewaffneten ein Zeichen vereinbart:
„Der Mann, den ich zur Begrüßung küssen werde, der ist es.
Den müsst ihr festnehmen!“
Er ging direkt auf Jesus zu und küsste ihn.
Sofort traten die Männer heran,
packten Jesus und nahmen ihn fest.

Da ließen ihn alle seine Jünger im Stich und ergriffen die Flucht.

Die Bibel
Matthäus 26, 47-56



Jesus vor Gericht

Die Männer, die Jesus
festgenommen hatten, brachten ihn
zu Kaiphas, dem Hohenpriester und
Vorsitzenden des Hohen Rates.

Bei ihm hatten sich die Schriftgelehrten
und die führenden Männer des Volkes versammelt.

Die obersten Priester und der ganze Hohe Rat
suchten Zeugen, die durch ihre falschen Aussagen
Jesus so belasten sollten, dass man ihn zum Tode
verurteilen konnte. Aber es gelang ihnen nicht,
obwohl viele Zeugen falsche Anschuldigungen vorbrachten.

Darauf sagte der Hohepriester:

„Ich nehme dich vor dem lebendigen Gott unter Eid:
Sag uns, bist du der Christus, der von Gott erwählte Retter?
Bist du der Sohn Gottes?“

„Ja, du sagst es“ antwortete Jesus, „und ich versichere euch:
Von jetzt an werdet ihr den Menschensohn
an der rechten Seite des allmächtigen Gottes sitzen
und auf den Wolken des Himmels kommen sehen.“

Empört zerriss der Hohepriester sein Gewand und rief:
„Das ist Gotteslästerung! Wozu brauchen wir noch weitere Zeugen?
Ihr habt es ja selbst gehört, wie er Gott gelästert hat!

Wie lautet euer Urteil?“

Sie riefen: „Er ist schuldig! Er muss sterben!“

Die Bibel
Matthäus 26, 57-66



**Petrus
verleugnet Jesus**

In sicherem Abstand folgte
ihnen Petrus bis in den Innenhof des
Hohepriesterlichen Palastes. Dort setzte
er sich zu den Dienern, um zu beobachten,
was mit Jesus geschehen würde.

Er saß immer noch draußen im Hof.
Als eine Dienerin auf ihn zutrat und sagte:
„Du gehörst doch auch zu Jesus, diesem Galiläer!“
Aber Petrus bestritt das laut:
„Ich weiß nicht, wovon du redest.“

Als er danach in den Vorhof hinausging,
bemerkte ihn eine andere Dienerin und sagte vor allen Leuten:
„Der da gehört auch zu diesem Jesus aus Nazareth!“
Doch Petrus schwor: „Ich kenne den Mann gar nicht!“
Kurze Zeit später kamen noch einige andere Leute,
die in der Nähe gestanden hatten, und sagten zu Petrus:
„Natürlich gehörst du zu seinen Freunden! Dein Dialekt verrät dich.“
Da rief Petrus: „Ich schwöre euch: Ich kenne diesen Menschen nicht!
Gott soll mich verfluchen, wenn ich lüge!“

In diesem Augenblick krächte ein Hahn,
und Petrus fielen die Worte ein, die Jesus gesagt hatte:
„Ehe der Hahn kräht, wirst du dreimal geaugnet haben,
mich zu kennen.“

Da ging Petrus hinaus und weinte voller Verzweiflung.

Die Bibel
Matthäus 26, 69-75



**Jesus
wird verurteilt**

Am nächsten Morgen
wurde Jesus dem römischen
Statthalter Pilatus vorgeführt.

Der fragte ihn:
„Bist du der König der Juden?“
Jesus antwortete: „Ja, du sagst es!“
Als nun die obersten Priester und die führenden
Männer des Volkes ihre Anklagen gegen ihn vorbrachten,
schwieg Jesus.

Pilatus wusste genau, dass das Verfahren gegen Jesus
nur aus Neid angezettelt worden war und die obersten Priester und die
führenden Männer des Volkes die Menge aufgewiegelt hatten.

Als der Statthalter nun fragte:
„Was soll mit Jesus geschehen, dem angeblichen Christus?“
Da riefen sie alle: „Ans Kreuz mit ihm!“
„Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?“, fragte Pilatus.
Doch die Menge schrie immer lauter: „Ans Kreuz mit ihm!“

Die Bibel
Matthäus 27, 11-23



**Jesus
wird verurteilt**

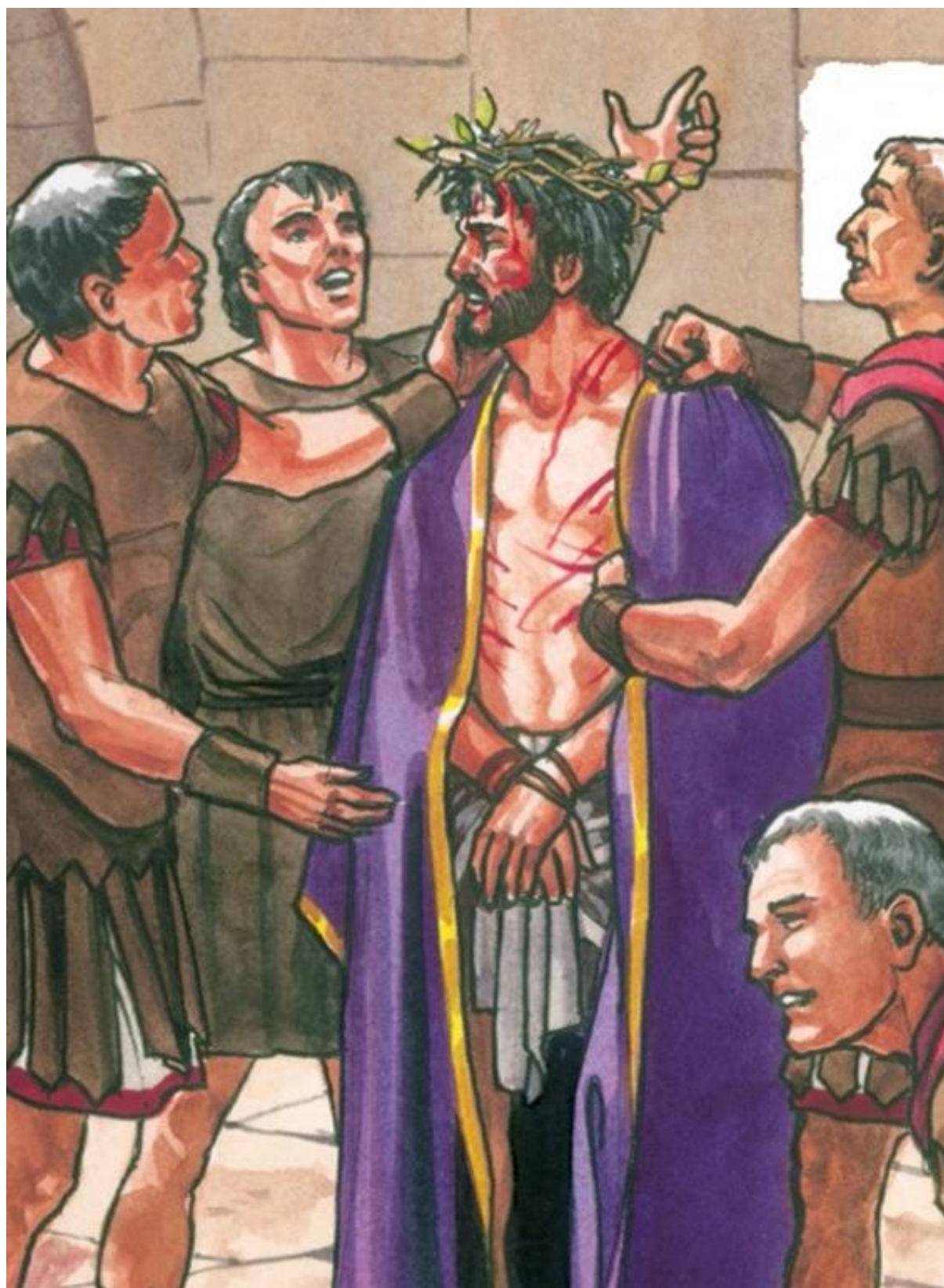
Als Pilatus sah,
dass er so nichts erreichte
und der Tumult nur immer größer wurde,
ließ er eine Schüssel mit Wasser bringen.
Für alle sichtbar wusch er sich die Hände
und sagte:

„Ich bin nicht schuld daran,
wenn das Blut dieses Menschen vergossen wird.
Die Verantwortung dafür tragt ihr!“

Die Menge erwiderte:
„Ja, wir und unsere Kinder, wir tragen die Folgen!“

Da ließ Pilatus Jesus auspeitschen und zur Kreuzigung abführen.

Die Bibel
Matthäus 27, 24-26



**Jesus
wird verspottet**

Die Soldaten brachten Jesus
in den Hof des Statthalterpalastes
und riefen die ganze Truppe zusammen.
Dann zogen sie ihm die Kleider aus und
hängten ihm einen scharlachroten Mantel um.
Aus Dornenzweigen flochten sie eine Krone und
drückten sie ihm auf den Kopf. Sie gaben ihm einen
Stock in die rechte Hand, knieten vor ihm nieder und
riefen höhnisch: „Es lebe der König der Juden!“

Sie spuckten ihn an,
nahmen ihm den Stock wieder aus der Hand
und schlugen ihm damit auf den Kopf.
Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten,
zogen sie ihm den roten Mantel aus
und legten ihm seine eigenen Kleider wieder an.
Dann führten sie Jesus ab zur Kreuzigung.

Die Bibel
Matthäus 27, 27-31



**Jesus
wird gekreuzigt**

Auf dem Weg zur Hinrichtungsstätte
zogen sie aus der Stadt hinaus nach Golgatha,
was »Schädelstätte« heißt.

Dort nagelten sie ihn an das Kreuz.
Sie setzten sich neben das Kreuz und bewachten Jesus.

Über seinem Kopf brachten sie ein Schild an,
auf dem stand, weshalb man ihn verurteilt hatte:

„Das ist Jesus, der König der Juden!“

Mit Jesus wurden zwei Verbrecher gekreuzigt,
der eine rechts, der andere links von ihm.

Die Leute, die am Kreuz vorübergingen, verspotteten ihn
und schüttelten verächtlich den Kopf:

„Rette dich doch selber!

Komm vom Kreuz herunter, wenn du wirklich der Sohn Gottes bist!“

Auch die obersten Priester, die Schriftgelehrten
und führenden Männer des Volkes verhöhnten Jesus:

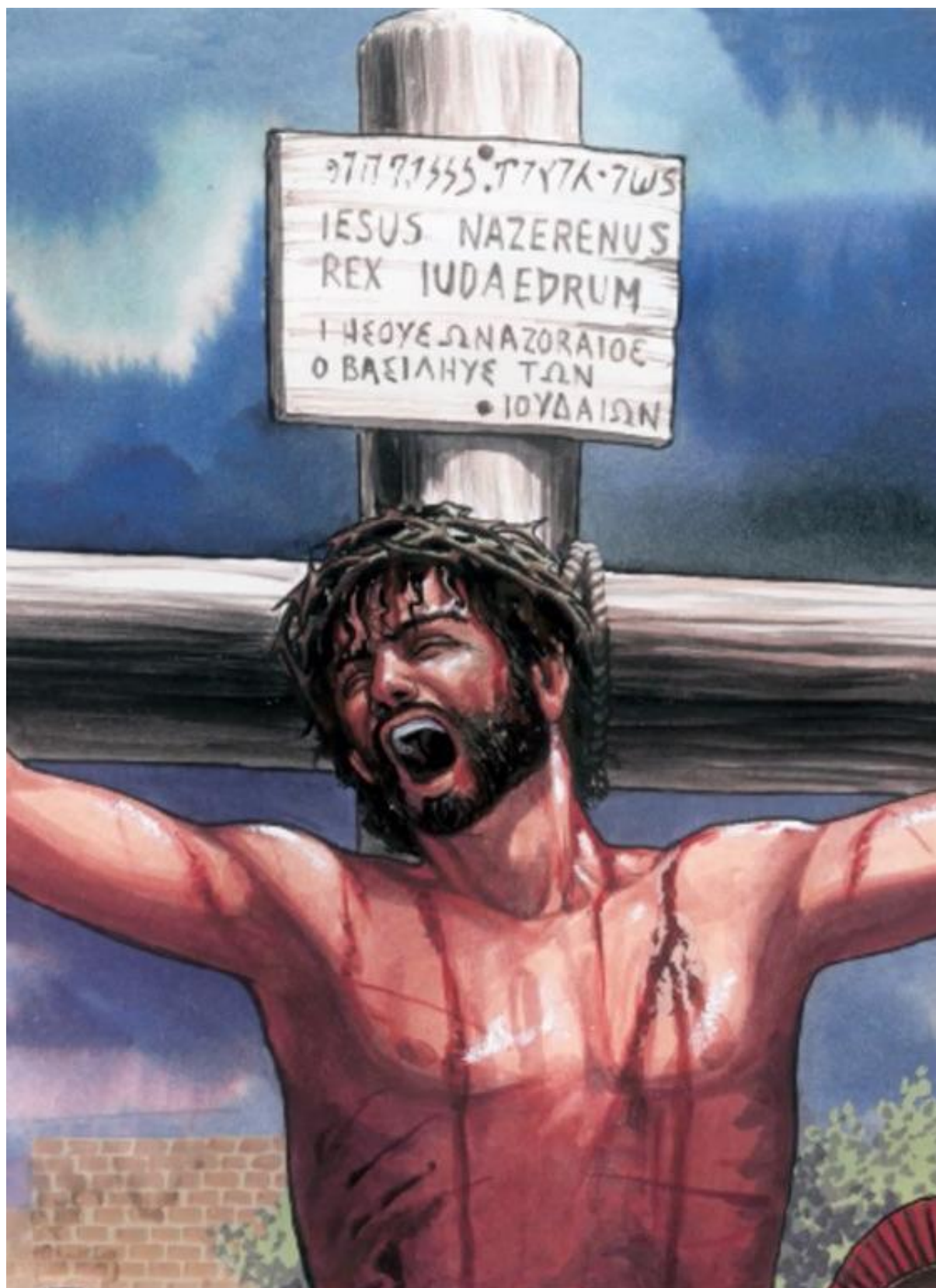
„Anderen hat er geholfen, aber sich selbst kann er nicht helfen.

Wenn er wirklich der König von Israel ist,
soll er doch vom Kreuz heruntersteigen. Dann wollen wir an ihn glauben!

Er hat sich doch immer auf Gott verlassen;
jetzt wollen wir sehen, ob Gott ihn wirklich liebt und ihm hilft.

Schließlich hat er behauptet: Ich bin Gottes Sohn.“

Die Bibel
Matthäus 27, 32-43



ܝܫܘܥ ܢܙܪܝܢ ܡܠܟ ܝܘܕܝܐ
IESUS NAZERENUS
REX IUDAEORUM
ΙΗΣΟΥΣ ΝΑΖΟΡΑΙΟΣ
Ο ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΩΝ
• ΙΟΥΔΑΙΩΝ

Jesus stirbt

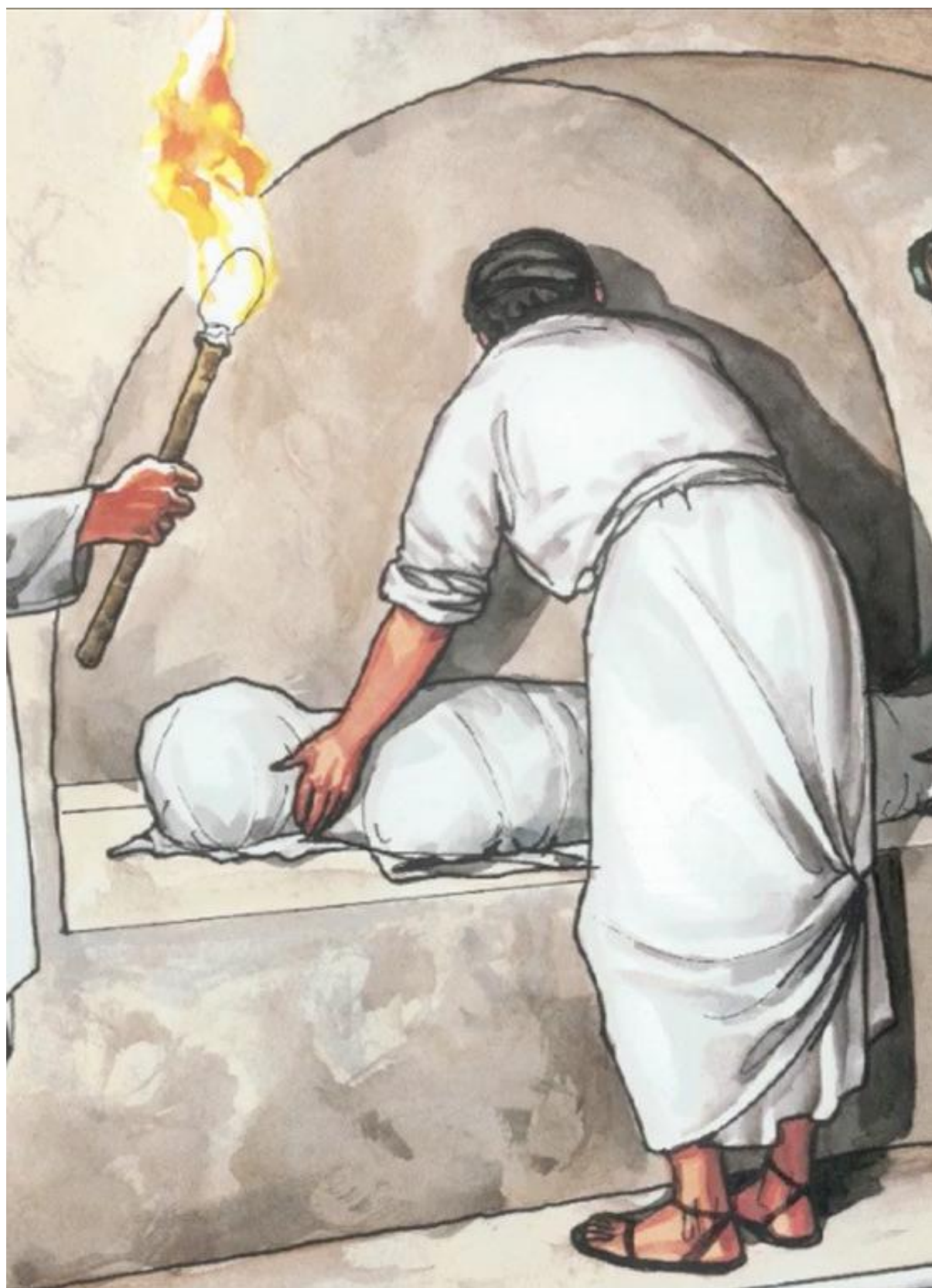
Am Mittag wurde es plötzlich
im ganzen Land dunkel.
Diese Finsternis dauerte drei Stunden.

Gegen drei Uhr schrie Jesus laut:
„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“
Dann schrie Jesus noch einmal laut auf und starb.

Im selben Augenblick zerriss im Tempel der Vorhang
vor dem Allerheiligsten von oben bis unten.
Die Erde bebte, und die Felsen zerbarsten.
Gräber öffneten sich, und viele Verstorbene,
die nach Gottes Willen gelebt hatten, erwachten vom Tod.

Der römische Hauptmann und die Soldaten, die Jesus bewachten,
erschranken sehr bei diesem Erdbeben und allem,
was sich sonst ereignete.
Sie sagten: „Dieser Mann ist wirklich Gottes Sohn gewesen!“

Die Bibel
Matthäus 27, 45-54



**Jesus
wird begraben**

Am Abend ging Josef aus Arimathäa,
ein reicher Mann und Jünger von Jesus
zu Pilatus und bat ihn um den Leichnam von Jesus.

Pilatus befahl, diese Bitte zu erfüllen.

Josef nahm den Toten,
wickelte ihn in ein neues Leinentuch
und legte ihn in eine unbenutzte Grabkammer,
die er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen.
Dann wälzte er einen großen Stein vor den Eingang des Grabes.

Maria aus Magdala und die andere Maria
blieben gegenüber vom Grab sitzen.

Die Bibel
Matthäus 27, 57-61



**Jesus'
Grab wird bewacht**

Am nächsten Tag, es war der Sabbat,
kamen die obersten Priester und die
Pharisäer miteinander zu Pilatus und sagten:
„Herr, uns ist eingefallen,
dass dieser Verführer einmal behauptet hat:
Drei Tage nach meinem Tod
werde ich von den Toten auferstehen!
Lass darum das Grab bis zum dritten Tag bewachen,
sonst stehlen seine Jünger noch den Leichnam
und erzählen jedem, Jesus sei von den Toten auferstanden.
Das aber wäre ein noch größerer Betrug.“

„Ich will euch eine Wache geben“ antwortete Pilatus.
„Geht und sichert das Grab, so gut ihr könnt!“

Da versiegelten sie den Stein, der den Eingang des Grabes verschloss,
und stellten Wachposten auf.

Die Bibel
Matthäus 27, 62-66



**Jesus
lebt!**

Als der Sabbat vorüber war,
gingen Maria aus Magdala
und die andere Maria
frühmorgens hinaus an das Grab.

Es war Sonntag,
der erste Tag der neuen Woche,
und der Morgen begann gerade erst zu dämmern.

Plötzlich fing die Erde an zu beben.
Ein Engel des Herrn war vom Himmel herabgekommen,
hatte den Stein vor dem Grab beiseite gewälzt
und sich daraufgesetzt.

Er leuchtete hell wie ein Blitz,
und sein Gewand war weiß wie Schnee.

Die Wachposten stürzten vor Schreck zu Boden
und blieben wie tot liegen.

Die Bibel
Matthäus 28, 1-4



**Jesus
lebt!**

Der Engel wandte
sich an die Frauen:
„Fürchtet euch nicht!
Ich weiß, dass ihr Jesus,
den Gekreuzigten, sucht.
Er ist nicht mehr hier.
Er ist auferstanden,
wie er es vorhergesagt hat!
Kommt her und seht euch die Stelle an,
wo er gelegen hat.
Dann beeilt euch, geht zu seinen Jüngern und sagt ihnen,
dass Jesus von den Toten auferstanden ist.
Er wird euch nach Galiläa vorausgehen,
und dort werdet ihr ihn sehen.
Diese Botschaft soll ich euch ausrichten.“

Die Bibel
Matthäus 28, 5-7



**Jesus
lebt!**

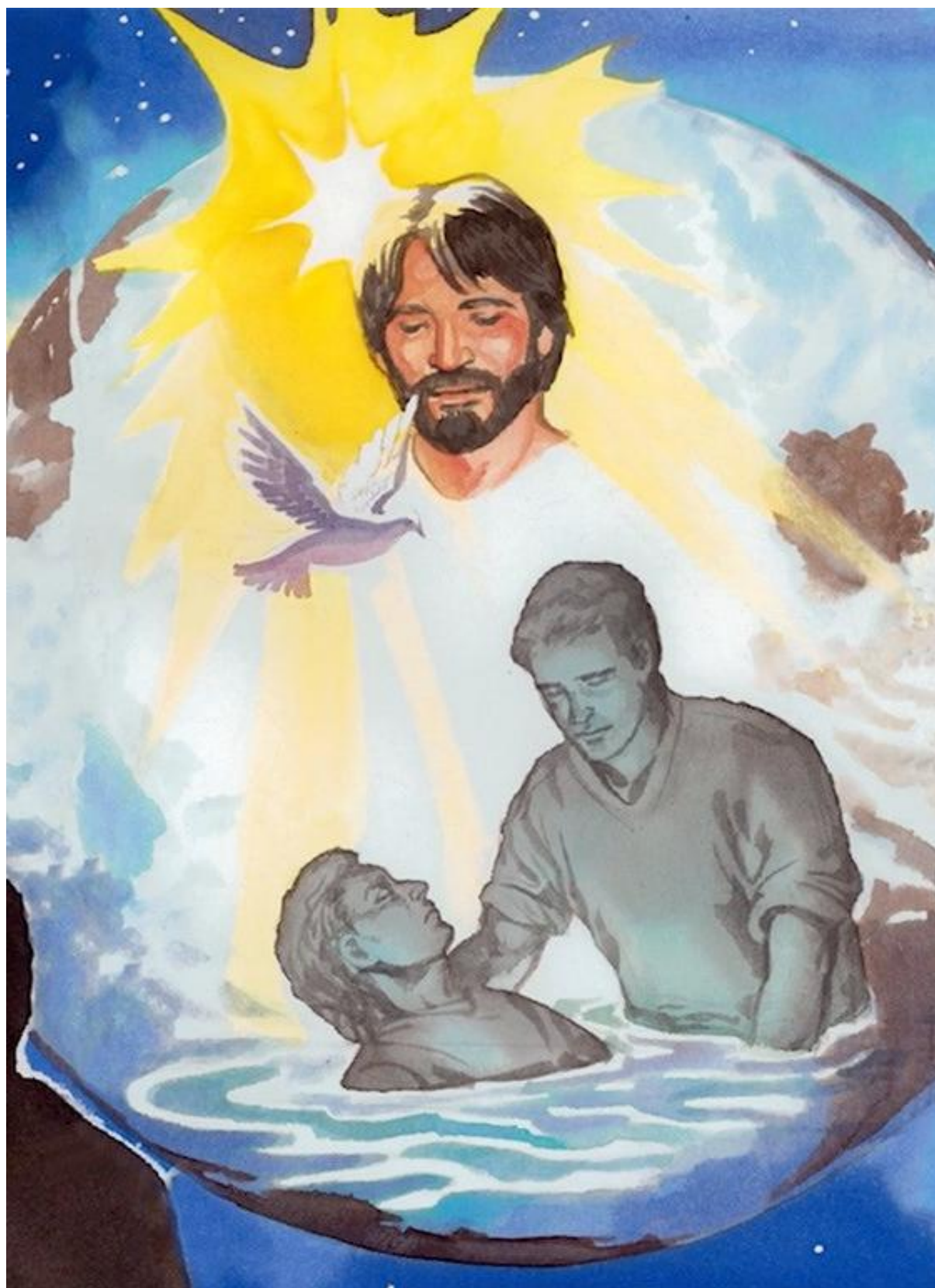
Erschrocken
liefen die Frauen vom Grab weg.
Gleichzeitig erfüllte sie
unbeschreibliche Freude.
Sie wollten sofort den Jüngern alles berichten,
was sie erlebt hatten.

Sie waren noch nicht weit gekommen,
als Jesus plötzlich vor ihnen stand.
„Seid begrüßt!“, sagte er.

Da fielen sie vor ihm nieder und umklammerten seine Füße.

Jesus beruhigte sie:
„Fürchtet euch nicht!
Geht, sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa kommen!
Dort werden sie mich sehen.“

Die Bibel
Matthäus 28, 8-10



**Jesus
lebt!**

Die elf Jünger gingen
nach Galiläa zu dem Berg,
den Jesus ihnen genannt hatte.

Als sie ihn dort sahen, fielen sie vor ihm nieder.
Einige aber hatten Zweifel.

Da ging Jesus auf seine Jünger zu und sprach:

„Ich habe von Gott alle Macht
im Himmel und auf der Erde erhalten.
Deshalb geht hinaus in die ganze Welt
und ruft alle Menschen dazu auf,
meine Jünger zu werden!

Tauft sie auf den Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Lehrt sie, alles zu befolgen,
was ich euch aufgetragen habe.

Ihr dürft sicher sein:

Ich bin immer bei euch,
bis das Ende dieser Welt gekommen ist!“

Die Bibel
Matthäus 28, 16-20